

Kassel, 12. Oktober 2012

„Frohes Schaffen – Ein Film zur Senkung der Arbeitsmoral“ eröffnet das 29. Kasseler Dokumentarfilm- und Videofest – 271 Kurz- und Langfilme im Programm

Mit einem besonderen Dokumentarfilm eröffnet das Kasseler Dokumentarfilm- und Videofest am 13. November im Gloria Kino seine 29. Ausgabe. „Frohes Schaffen – Ein Film zur Senkung der Arbeitsmoral“ wird von Regisseur Konstantin Faigle persönlich als Weltpremiere präsentiert.

Im Zentrum von Faigles Film steht nicht, wie erwartbar, die Frage nach den Bedingungen von Arbeit, sondern nach der Arbeit selbst, nach ihrem heiligen Mythos, ihrem philosophischen Kern. Gerade in Zeiten ökonomischer Krisen und der zunehmenden Ersetzbarkeit des Menschen als Arbeitskraft, bedarf es einer solch filmischen Reflektion. Gleichwohl versucht der Film auch Perspektiven aufzuzeigen: eben „Frohes Schaffen“ als Neuauslegung einer überholten Interpretationsweise von Arbeit.

In der gewählten Form verlässt Faigle die gängigen Dokumentarfilmpfade. Neben Experteninterviews zum Thema und Fragmenten aus unserem täglichen Medienalltag nutzt der Filmemacher inszenierte Szenen, um die Grenzen der „reinen und objektiven“ Dokumentation zu verschieben. Trotz seines ernsten Themas, macht dieser Film Spaß beim Anschauen und regt vielschichtig zum Denken an.

Viel Energie, Engagement und Leidenschaft hat das Dokfest-Team in den vergangenen Monaten in die Vorbereitung des Festivals gesteckt, um seinem Publikum traditionell ein facettenreiches Programm aus nationalen und internationalen Werken zu bieten.

Alle an den sechs Festivaltagen gezeigten 271 Lang- und Kurzfilme aus 35 Ländern, darunter 123 Premieren, zeichnen sich durch große dokumentarische und künstlerische Vielfalt auf hohem Niveau aus. Produktionen zu zeitpolitisch und sozialkritisch aktuellen Themen sind selbstverständlich ebenso vertreten wie Arbeiten mit kulturell relevanten Inhalten.

Etwa 250 Filmemacher/innen und Künstler/innen haben ihren Besuch in Kassel angekündigt.

Inzwischen stehen auch die Nominierungen fest: 75 Arbeiten konkurrieren um die vier Preise „Goldener Schlüssel“, „Goldener Herkules“, „Golden Cube“ und das A38-Produktions-Stipendium im Wert von insgesamt 19.500 Euro.

Weitere Informationen zum Dokfest, die Programmübersicht und die Akkreditierungsformulare finden Sie auf unserer Internetseite www.kasselerdokfest.de. Gern können Sie die Fotos im Pressebereich für Ihre Berichterstattung unter Verwendung etwaiger Copyrights nutzen.

Pressekontakt Kasseler Dokumentarfilm- und Videofest:

Grit Finauer

c/o Filmladen Kassel e.V., Goethestraße 31, 34119 Kassel

Tel. 0561 – 707 64 31, Mobil: 0176 – 994 76 162

Email: press@kasselerdokfest.de

AUF EINEN BLICK

- Festivalzeitraum: 13. bis 18. November 2012
- Einreichungen: 2814 Arbeiten aus 70 Ländern
- Filmprogramm: 42 Lang- und 229 aktuelle nationale und internationale Kurzfilme, präsentiert in den Kasseler Programmkinos Filmladen, Gloria und BALi Kinos
- Monitoring: zeitgenössische Medienkunstausstellung mit 17 Installationen aus Deutschland, Frankreich, den Niederlanden, Kanada und Thailand in den temporären Räumen des Kasseler Kunstvereins, im KulturBahnhof (Südflügel, Stellwerk), in der Galerie Coucou und der Nachrichtenmeisterei, 14. bis 18. November 2012
- interfiction: interdisziplinäre Workshop-Tagung zum Thema „AMNESIARCHIVE Speichern : Vergessen – Amnesien des Archivs“ im Medienprojektzentrum Offener Kanal im KulturBahnhof, 16. bis 18. November 2012
- DokfestLounge: 15 audiovisuelle Performance-Programme von DJ's und VJ's in der Caricatura – Galerie, 14. bis 17. November 2012, ab 22:30 Uhr
- junges dokfest: filmpädagogisches Begleitprogramm für Schüler/innen von Klasse 7 bis 13
- DokfestForum: täglicher Festivaltreffpunkt mit Café und Sichtungsplätzen im Kasseler Kunstverein sowie Diskussionsrunden mit Vorträgen zur Schnittstelle von Bewegtbild und Film in der Caricatura – Galerie
3. Hessischer Hoch- Student/innen der Hochschulen aus Darmstadt, Kassel, Offenbach schulfilmtag: und RheinMain präsentieren einem Fachpublikum ihre besten filmischen Werke, 15. November 2012
- PraxisDokfest: praxisbezogene Workshops und Vorträge zu den Themen „Interaktive Dokus – Storytelling im Netz – Ein nachhaltiges Genre oder ein Trend?“ und „Digital Cinema Package (DCP)“ im Tagungszentrum im KulturBahnhof, 16. November 2012

Insgesamt konkurrieren 75 Arbeiten um einen der folgenden Festivalpreise:

- Goldener Schlüssel für die beste dokumentarische Arbeit von Regisseur/innen unter 35 Jahren, dotiert mit 5.000 Euro (gefördert von der Stadt Kassel)
- Goldener Herkules für die beste nordhessische Produktion, dotiert mit 3.000 Euro (gestiftet von Machbar GmbH)
- Golden Cube für die beste Medieninstallation der Ausstellung Monitoring, dotiert mit 3.500 Euro (gestiftet von Micromata GmbH)
- A38 – Produktions- in Kooperation mit Werkleitz – Zentrum für Medienkunst in Halle Stipendium und unterstützt von der Hessischen Landesanstalt für privaten Kassel-Halle Rundfunk und neue Medien (LPR Hessen) und der Medienanstalt Sachsen-Anhalt (MSA), dotiert mit einem Gesamtwert von 8.000 Euro (Unterhalts-, Reisekosten und Sachleistungen)